

Gebührenverordnung zum Bürgerrechtsgesetz

Vom 8. September 1992 (Stand 10. Dezember 2006)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt,

gestützt auf § 41 Abs. 1 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 (BüRG)¹⁾,

beschliesst:

§ 1²⁾

¹ Der Kantonale Bürgerrechtsdienst erhebt folgende Gebühren:

- | | | |
|----|--|---------|
| 1. | Für die Behandlung von Bürgerrechtsbegehren | |
| a) | von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern unter 25 Jahren (ledige, verheiratete, in eingetragener Partnerschaft lebende, getrennte, geschiedene, verwitwete) | CHF 600 |
| b) | von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern über 25 Jahren (ledige, verheiratete, in eingetragener Partnerschaft lebende, getrennte, geschiedene, verwitwete) | CHF 850 |
| c) | von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern mit der/dem Ehepartnerin/Ehepartner oder der/dem eingetragenen Partnerin/Partner | CHF 950 |
| d) | von Bewerberinnen und Bewerbern mit Schweizerbürgerrecht | CHF 300 |
| - | bei Verzicht auf die bisherigen Kantons- und Gemeindebürgerrechte | CHF 150 |

² Die Gebühren gemäss Ziff. 1, 2 und 3 werden bei Gesuchen um gemeinsame Einbürgerung oder Entlassung für verheiratete oder in eingetragener Partnerschaft lebende Personen bzw. für Eltern(teile) mit ihren einzubeziehenden Kindern zusammen bloss einmal erhoben.

§ 2

¹ Das Zivilstandsamt erhebt folgende Gebühren:

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Für die Beibehaltung des Baslerbürgerrechts (§ 7 BüRG) | CHF 100 |
| 2. | Für die Beibehaltung eines baselstädtischen Gemeindebürgerrechts (§ 9 BüRG) | CHF 50 |

§ 3

¹ Diese Verordnung ist zu publizieren; sie wird sofort wirksam.³⁾

² Die Verordnung vom 12. Juli 1983 über die Erhebung von Gebühren im Einbürgerungsverfahren wird aufgehoben.

¹⁾ SG [121.100](#).

²⁾ § 1 in der Fassung von Abschn. II des RRB vom 11. 7. 2006 (Änderung der Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz, wirksam seit 10. 12. 2006, SG [121.110](#)).

³⁾ Wirksam seit 17. 9. 1992.